

# Maserati-Biturbo-Treffen in Trossingen

BiTurbo Club Deutschland BiTurbo Club Deutschland

## Für die Italienischen Momente im Leben

Schon zum dritten Mal konnte ich ein Treffen hier „vor Ort“ in Trossingen ausrichten und mittlerweile ist es fast schon eine „alteingesessene“ Stamm-Mannschaft, die diesen Termin wahrnimmt.

So hatte auch in diesem Jahr wieder unser „Nordlicht“ Lutz Jürges zusammen mit „dem Mann vom TÜV“ Gerald Degen die weite Anreise nicht gescheut und seinem 228 die Sporen gegeben.

Trotz unvorhergesehener Probleme mit dem Ölaustritt an seinem Differential kam er pünktlich zum vereinbarten Treffpunkt, fast Zeitgleich mit Jürgen Beger und seiner Frau Angelika:



Sie reisten wie auch schon im Vorjahr mit dem vielbewunderten Merak an und sollten noch für eine Riesenüberraschung auf der Retromotor sorgen.

Und noch ein „Highlight“ galt es zu bewundern: Andreas F. Urban pilotierte seinen hervorragend optimierten 228 zum Treffen. Sein Fahrzeug ist der wohl beste Beweis dafür, wie dieses Coupe mit wenigen dezenten Mitteln in ein Traumwagen umzuwandeln ist, der auch Jahre nach der Produktionseinstellung noch eine hervorragende Figur neben den heutigen Grand-Tourisme-Fahrzeugen abgibt.

Geht es um Italienische Autos und Maserati im Besonderen, dürfen natürlich auch die „Gebrüder Viertel“ nicht fehlen: Unser Achim brachte wieder seinen Bruder mit nebst 420-Limousine und Spyder und schon war der „Stammtisch“ wieder zusammen.



Überraschenden Besuch bekamen wir auch von zwei Interessenten, die (noch) keinen Biturbo besitzen, wobei sich dieser Umstand wohl bei Oliver Stein bald ändern wird (oder sich schon geändert hat?).

Er nahm jedenfalls unser Angebot an, sich völlig unverbindlich bei unserem Treffen über die verschiedenen Quattroportemodelle zu informieren und- wie er mir am Telefon berichtete- hat er zusammen mit unserem Experten Alfred Sieben bereits ein Zwei-Liter-Exemplar in Augenschein genommen.

# Maserati-Biturbo-Treffen in Trossingen

BITurbo Club Deutschland BITurbo Club

Lieber Oliver: Solltest Du bereits Deinen Traum verwirklicht haben, dann herzlichen Glückwunsch!

Nach einem kurzen Plausch begaben wir uns wieder zu unserem „Stamm-Italiener“, der offenbar sein Personal ausgewechselt hatte: Im vergangenen Jahr noch auf Ferrari eingeschworen, schien man sich in diesem Jahr wohl mehr für unsere Maseratis zu interessieren, zumal wir ja in der Trossinger Hauptstraße ein „akkustisches Konzert“ abgaben, dass man in der althehrwürdigen Musikstadt nicht alle Tage zu hören bekommt.



Trossinger „Lesestunden“ sind lang.

Wie nicht anders zu erwarten, hatten die Teilnehmer wieder sehr viel Neuigkeiten auszutauschen und auch im Literatur Bereich hat sich so einiges getan in Sachen Maserati. Die neusten Quattroporte-Prospekte machten hierbei ebenso die Runde wie zahlreiche Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt.

Auf große Begeisterung stießen hierbei auch die aufwendig gestalteten Prospekt-Mappen von Andreas F. Urban. Alles fein säuberlich auf ein einheitliches Format kopiert und sogar mit einem Dreizack auf der Prospektmappe.

Da sollte sich unser Vereinskamerad überlegen, ob man das nicht sogar in Kleinserie produziert.

Die Highlights waren unter anderem das mehrseitige Interview mit Sir Peter Ustinov (bekennender BITurbo Fan) und die seltenen Prospekte der 222 4V-Version. Ach ja, gegessen wurde natürlich auch, aber in erster Linie wurde so richtig gefachsimpelt und die Anekdoten kamen auf den Tisch.

Jürgen Beger beispielsweise berichtete vom hervorragenden Maserati Museum und den sagenhaften Einzelstücken, die dort ausgestellt sind. Als er dann auch erwähnte, dass der Eintritt völlig frei ist und das man nahezu ungestört in den heiligen Hallen

umherwandeln kann, da gab es für uns fast kein Halten mehr. Da müssen wir unbedingt im kommenden Jahr hinfahren! So kam es, wie's kommen musste: Der Abend verging wieder viel zu schnell!

**RETROMOTOR:** Ein Erlebnis - nicht nur für Maserati Fans

Da kennen wir keine Gnade: Wenn am Samstag der Wecker klingelt, heißt es: Volldampf voraus! Schließlich erwartet uns bei unserem Vereinsmitglied

Achim Viertel der heißgeliebte Espresso und Achim ließ es sich nicht nehmen, uns wieder einzuladen. Vielen Dank an dieser Stelle für diesen Service, auf den wir immer uns ganz besonders freuen. Zumal Achim sich ja glücklich schätzen darf, hat er doch schon den brandneuen Quattroporte „in der Hütte“ stehen. Zwar nur von Mattel und im Maßstab 1:18, aber immerhin.

Dieses Modell ist auch im kleinen Maßstab ein Hochgenuß, ebenso wie der legendäre Espresso Marke „Alfa Romeo“.

# Maserati-Biturbo-Treffen in Trossingen

BITurbo Club Deutschland BITurbo Club

Gut gelaunt machten wir uns schließlich „auf die Socken“ zur Retromotor. Schließlich musste Jürgen ja zur Fahrerbesprechung, da er in diesem Jahr wieder am Bergrennen teilnahm. Und eines kann er uns nicht erzählen: Das war keine „Spazierfahrt“ was er da hingelegt hat!

Der rote Merak ging beim Start ab wie die sprichwörtliche Feuerwehr- wie hoffentlich auch die Bilder beweisen.

Aber im kommenden Jahr lasse ich es wieder so richtig krachen! Hoherfreut waren wir, als wir am Start neben Jürgen Beger auch zahlreiche andere Maseratis sahen. Weniger erfreut waren wir allerdings, als wir sahen, dass da Fahrzeuge unterwegs sind, deren Besitzer noch nicht Club-Mitglieder sind. Vielleicht ändert sich das ja bald? Am Abend ging es dann wieder zurück nach Trossingen zum zweiten Club-Abend. Und hier kannte der Spaß fast keine Grenzen, es gab ja schließlich wieder etwas zu feiern.



Vierter Platz in Klasse fünf, Jürgen Beger hat abgeräumt!

Das hat er sich wohl nicht träumen lassen, Jürgen Beger hat in Tübingen bereits zum zweiten mal einen Pokal „abgeräumt“ und beim Bergrennen in seiner Klasse den vierten Rang herausgefahren.



Ich hatte, trotz drehorgelartigem Motorlauf nach der Revision bei unserem Arno, dieses Jahr auf den Start verzichtet, da wir die zahlreichen Renn- Sport- und Fun-Fahrzeuge im Renneinsatz sehen, hören und „riechen“ wollten.

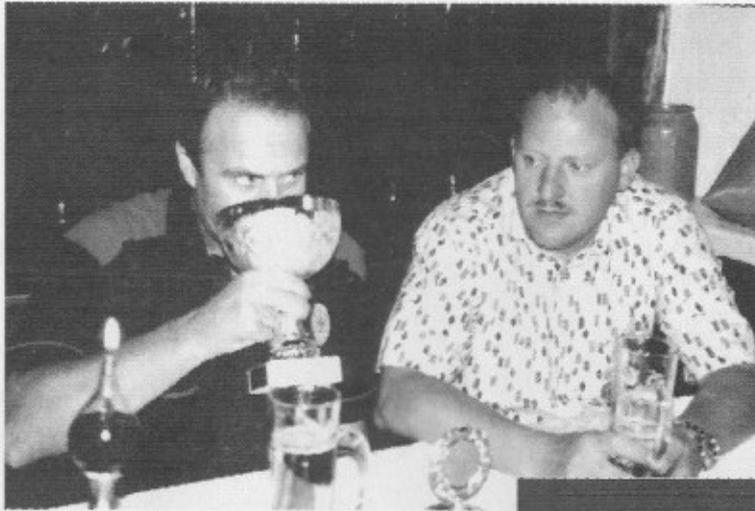
# Maserati-Biturbo-Treffen in Trossingen

BITurbo Club Deutschland BITurbo Club

Der Riesenpott machte natürlich wieder gut gefüllt die Runde und wir konnten uns bereits die Digital-Bilder auf einem Laptop ansehen. Das war einfach erstklassig, wo sonst bekommt man für so wenig Eintrittsgeld so tolle Klassiker zu sehen?

Manchmal klingelten uns die Ohren, so laut haben wir schon lange nicht mehr gelacht! Auch dieser Abend ging wieder viel zu schnell vorbei.

## „Grande Finale“ am Sonntag

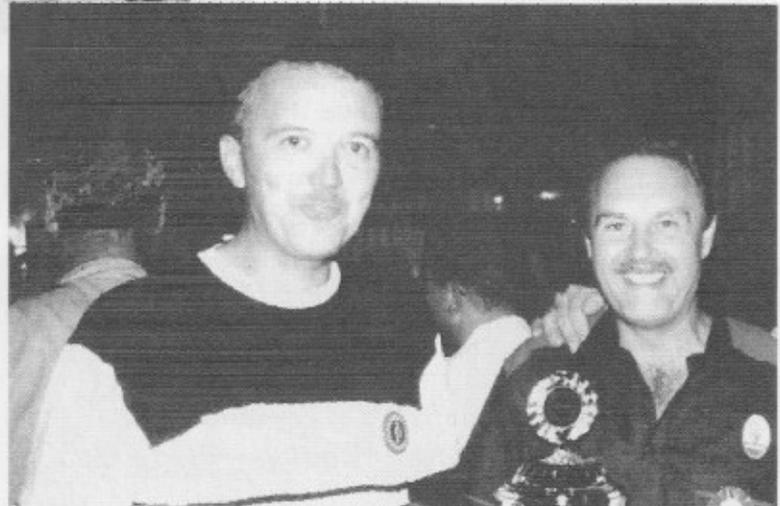


Am zweiten Tag auf der Retromotor in Tübingen hieß es für uns noch mal: Auto Nonstop!

Beim großen Corso trafen wir auch auf weitere Club-Kollegen, die um Tübingen herum wohnen und so ging uns der Gesprächsstoff natürlich nicht aus. Überhaupt: Der Biturbo erlebt derzeit einen wahren Boom! So viele interessierte Gesichter haben wir schon lange nicht mehr gesehen und immer wieder musste ich die Motorhaube öffnen und natürlich auch den

Am Start waren neben vielen Hochkarättern auch so Juwelen wie De Tomaso Mangusta, Ferrari GTO, Iso Grifo oder Fiat Dino Spider. Dazu so herrlich knackige Sportwagen wie Abarth Scorpione, Osella Alfa oder BMW M1.

Die Trossinger Gastronomie zeigte sich allerdings nicht von ihrer besten Seite. Pünktlich um 22.00 Uhr ging der Koch in den Feierabend. Aber was soll's, auch der Wurstsalat konnte sich sehen lassen, einschließlich der Bedienung, die angesichts der ausgelassenen Runde kein leichtes Spiel hatte. Unser Freund Achim setzte eine heiße Debatte in Gang und so wurde bis weit in die Nacht wieder diskutiert über unseren heißgeliebten „Dreizack“.



Kofferraum, schließlich hatten wir unsere Kühltaschen angesichts der hochsommerlichen Temperaturen gut gefüllt.

Auch der Kindersitz stand immer wieder im Mittelpunkt. Der 222 ist ein idealer Reisewagen, mein Sohn weiss das zu schätzen, schließlich darf er gut gesichert vorne dabei sein und er spart nicht mit deftigen Kommentaren, wenn es einmal nicht so flott voran geht.

# Maserati-Biturbo-Treffen in Trossingen

BITurbo Club Deutschland BITurbo Club

Auf der großen Fahrzeugparade bekamen wir dann nochmals die knapp 400 Fahrzeuge hautnah präsentiert.

## Fazit

Bei der Retromotor und dem damit verbundenen Treffen in Trossingen gilt die Devise: Wer nicht kommt, ist selber schuld. Unser „Stammtisch“ hatte jedenfalls wieder sehr viel Spaß und eines ist jetzt schon sicher: Wir werden uns auch im Jahr 2004 wieder treffen, zumal dieses Treffen zum Nulltarif abgehalten werden kann. Eines steht ebenfalls fest: Da mein rechter Fuß schon jetzt furchtbar juckt, werden wir wieder den Berg hochbrausen auf der Jagd nach einem Pokal.

Mein besonderer Dank gilt nochmals dem lieben Achim Viertel, der hoffentlich in der „Masi-freien“ Winterzeit sich mal bei uns meldet.

Armin Kapp

